

# Musik aus kupfernen Röhrenglocken

Joachim Darmer und Renate Wilhelm spielten in der Selbacher Kathreinenkapelle auf kupfernen Röhrenglocken. Zu hören war weihnachtliche Musik mit Texten, Legenden und Gedichten in der „Zeit der stillen Nächte“.

VON SZ-MITARBEITER  
GERHARD TRÖSTER

**Selbach.** Eine ganz besondere Musik war zwischen den Feiertagen in der Selbacher Kathreinenkapelle zu hören. Sie kam aus kupfernen Röhrenglocken, wurde von Joachim Darmer und Renate Wilhelm gespielt und war so recht geeignet, sich auf das zu Ende gehende Jahr zu besinnen.

Das war auch die Absicht von Joachim Darmer. Zur Einstimmung auf das kleine Konzert verkündete er seinen Zuhörern: „Sie hören jetzt weihnachtliche Musik mit Texten, Legenden und Gedichten in der Zeit der stillen Nächte.“ Darmer meinte damit die Tage zwischen Weihnachten und Dreikönig.

Vergeblich versuchten die Hörer, aus den Melodien Bekanntes oder vielleicht sogar spezifisch Weihnachtliches herauszuhören. Das gelang ihnen deshalb nicht, weil die beiden Interpreten improvisierten. Sie erfanden aus dem Stehgreif besinnliche Kompositionen, mal alleine, mal zusammen. Dabei entlockten sie den offenen Metallröhren verschiedener Längen und Stärken, die manchmal einen langen Nachhall hatten, traumhafte Klänge. „Die Melodie entsteht, während ich spiele“, sagte Darmer. „Die Menschen, die zuhören, sind meine Partitur, und so,



Joachim Darmer und Renate Wilhelm spielten in der Selbacher Kathreinenkapelle auf kupfernen Röhrenglocken.

Foto: atb

wie sie hinhören, spiele ich.“

Ganz in die weihnachtliche Zeit passten auch die Texte, die der Musiker vorlas. Da war von Maria und ihrem Kinde die Rede, von den drei Königen, von Ochs und Esel, von Vogel und Käfer und von den Millionen

Sternschnuppen, die in der Heiligen Nacht ins Meer fallen. Während den sich anschließenden himmlischen hellen und dunklen Tönen, erzeugt durchs sachte Anschlagen der Röhren mit dem Lederklöppel, konnten die Zuhörer die soeben gehörten

Texte meditieren und sich in die Geheimnisse der Weihnacht vertiefen.

Vor 18 Jahren hat Joachim Darmer, der in Selbach eine kleine Werkstatt besitzt, mit dem Bau von Röhrenglocken begonnen. Für sein kleines Konzert in der Kathreinen-

kapelle hatte er zwei Instrumente mit je zwei Oktaven mitgebracht, eines in der Tonlage Alt und eines in der Tonlage Tenor. Sie waren auf Böcke aus Eschenholz montiert, das aus dem Selbacher Wald genommen worden war.